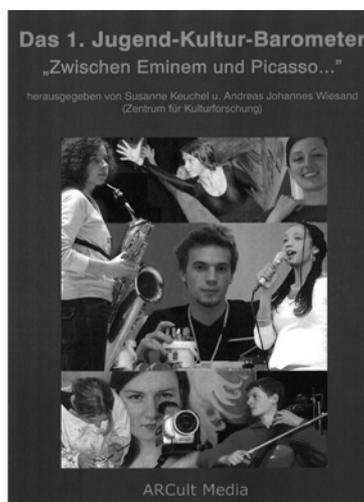


NEUE WEGE IN DER KULTURELLEN BILDUNG

DAS 1. JUGEND-KULTURBAROMETER "Zwischen Eminem und Picasso ..."

Hg. von Susanne Keuchel u. Andreas Johannes Wiesand (Zentrum für Kulturforschung – ZfKf),
ARCult Media Verlag Bonn 2006, 320 Seiten; ISBN 3-930395-76-2; 25,- €
Bestellungen über: order@arcultmedia.de oder FAX: 0228-217493

Ergebnisse und Analysen einer repräsentativen Umfrage des Zentrums für Kulturforschung (ZfKf) unter 2.625 jungen Leuten im Alter von 14 bis unter 25 Jahren) mit ergänzenden Beiträgen von Fachleuten aus der empirischen Jugendforschung und der Kinder- und Jugendkulturarbeit. Die Studie wurde vom ZfKf für das Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und zusätzlich durch den Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), die Kunststiftung Nordrhein-Westfalen und die Stiftung Niedersachsen finanziell und konzeptionell unterstützt.



Dass die "Jugendkultur" – zumal in ihren medialen und kommerziellen Ausprägungen – junge Leute beschäftigt, ist bekannt. Wie steht es aber beispielsweise mit künstlerischen Hobbys oder mit Besuchen in Ausstellungen von zeitgenössischer Kunst? Das Buch liefert Antworten, etwa: Das Interesse an künstlerischer Aktivität hat sich nicht verringert, sondern ausdifferenziert, ist insgesamt vielfältiger geworden. So sind unter den 14- bis 25-Jährigen immerhin gut ein Viertel (28 %) in diesem Sinne aktiv. Bei Kindern aus sozialen Brennpunkten oder mit Migrationshintergrund können soziale Kontakte und Teamwork bei solchen Aktivitäten sogar besonders motivierend sein. Dies sind einige der ermutigenden Ergebnisse aus dem ersten "Jugend-Kulturbarometer", einer repräsentativen Umfrage des ZfKf. Im Buch finden sich auch Ergebnisse einer ergänzenden Elternumfrage und weiterer Studien sowie Kurzdarstellungen von Fachleuten zu Praxiserfahrungen und Förderprogrammen.

Die Kehrseite der Medaille wird jedoch nicht ausgeblendet: So ist nur eine sehr kleine Gruppe unter den jungen Leuten mit einfacher Bildung künstlerisch aktiv oder hat einen Zugang auch zu "klassischen" Kulturangeboten – beides scheint z. B. an Hauptschulen nur selten ein Thema zu sein. Die Förderung von kultureller Bildung für alle Bevölkerungsgruppen kann allerdings nicht allein der Schule aufgebürdet werden. Über den Zugang zu künstlerischen und anderen kulturellen Angeboten entscheiden viel stärker das Elternhaus und das soziale Umfeld der jungen Leute.

Fazit: Je stärker kulturelle Bildungsangebote in allen für junge Leute relevanten Kreisen verankert werden, z. B. in Schule, Verein, Kindergarten, Elternhaus bis hin zum Freundeskreis, desto größer sind die Chancen, dass dies später in kulturelle Aktivität mündet. Und: Persönliche Begegnungen mit Künstlern können zu einer Brücke für weiterführende kulturelle Interessen werden, die durch mehr Präsenz von Kulturinstituten und freien Trägern an Schulen oder durch Jugendmedien zusätzlich gefördert werden könnten.

INHALT

Warum ein "Jugend-KulturBarometer"? Ziele, Anregungen, Kontexte (Andreas Johannes Wiesand)

Das 1. Jugend-KulturBarometer Zwischen Eminem und Picasso (Susanne Keuchel)

- Kulturpartizipation im Generationsvergleich – Wie interessiert sind die jungen Leute heute an Kunst und Kultur?
- Künstlerische Hobbys in der Freizeit: Was ist 'in' bei wem?
- Eine Kulturtypologie der jungen Generation
- Kulturpartizipation der Jugend im Spannungsfeld einer multikulturellen Gesellschaft
- Ursachenforschung – Zum Einfluss von Eltern, sozialem Umfeld und Schule
- Kulturelle Bildungswege optimal gestalten – Zum Netzwerk schulischer und außerschulischer Bildungseinrichtungen
- Mehr Jugendarbeit in Kultureinrichtungen – Welche Maßnahmen sind attraktiv?
- Regionale Unterschiede berücksichtigen – Individuelle Wegweiser für Berlin, NRW und Niedersachsen
- Zum kulturellen Kapital einer Gesellschaft – Warum lohnt es sich, in kulturelle Bildung zu investieren?

Weitere empirische Erhebungen rund um das Themenfeld Jugend, Kultur und Freizeit

- Aktuelle Trends in der Jugendforschung (Wilfried Ferchhoff)
- Werte, Rollenbilder und Lebensentwürfe der 12- bis 29-Jährigen in Deutschland – Ergebnisse aus dem DJI-Jugendsurvey (Martina Gille)
- "Don Giovanni ist doch auch Ausländer!" Zur Situation interkultureller Kulturarbeit in Deutschland (Emine Tutucu/Franz Kröger)
- Das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur – Motivationen, Hintergründe und Erwartungen junger Engagierter (Kerstin Hübner)
- Junge Leute im Klassikkonzert – Ergebnisse einer Jugendkonzertbefragung (Carola Anhalt)
- Jugendkulturen in Clubs und Diskotheken – Ergebnisse empirischer Publikumsanalysen in Leipzig (Gunnar Otte)

Eine Auswahl von Praxisbeispielen rund um das Themenfeld Jugend, Kunst und Kultur

- Ganztagschulen als Pilotschulen im Netzwerk von Schule, Kultur und Nachbarschaft (Werner Frömming)
- Experimentelle Jugendkulturarbeit "Düsseldorf ist ARTig" – Jugend macht Kunst (Petra Winkelmann)
- Vom Dialog zur Partizipation: Programme für junge Menschen im Haus der Kulturen der Welt (Peter Winkels)
- "Hauptschule in Bewegung" in der Stadt Hannover (Arnold Busch)
- "Pattenvogel" – Ein Kulturherbst für Kinder, aber nicht für Jugendliche? (Ralf Convents)
- Zukunft@BPhil – Zur Education-Arbeit der Berliner Philharmoniker (Henrike Grohs)
- Bläserklassen – Vernetzung zwischen Musikschulen und Schulen (Hans Walter)
- "gute noten!" – Das "Netzwerk Orchester & Schulen" (Gerald Mertens)
- Der Jugend-Opernclub "Rheingold" e.V. in Düsseldorf (Sabine Gabriele Breuer)
- Der Wettbewerb "Jugend musiziert" (Hans-Peter Pairott)
- Der DJ im Museum – Aktionen für junge Leute in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn (Maria Nußer-Wagner)
- Zielgruppe: Junge Erwachsene. Erfahrungen aus zwei Projekten der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum (Cornelia Brüninghaus-Knubel/Andreas Benedict)
- Kunst in die Schulen – Die Artothek (Ernst Wagner)
- "Augenblick mal!" – Das Deutsche Kinder- und Jugendtheatertreffen (Gabi dan Droste)
- TUSCH – Theater und Schule Berlin (Ursula Jenni)
- TanzZeit an Berliner Schulen (Renate Breitig)
- "Tanzen ist gut für meine Beine, aber noch viel besser für meinen Kopf." Einblicke in das Pionierprojekt "tanzmaXX" am tanzhaus nrw, Düsseldorf (Martina Kessel)
- op(er)leben in der Staatsoper Unter den Linden (Rainer O. Brinkmann)
- Jugendkunstschule Akki im Ganztage – Tanz, Theater, Akrobatik und Musik in der Grundschule (Christoph Honig)
- Jungs, ran an die Bücher! Leseförderung für Jungen (Ulrike Buchmann)
- Das "Literatur Labor Wolfenbüttel" (Kathrin Bothe)
- "animato" [lat.-ital] Lebhaft, belebt, beseelt – Ein Medienprojekt der Kunstschule KLEX in Oldenburg (Deliane Rohlf)
- "Ich höre was, was du nur siehst." Gemälde werden zu Hörbildern – Ein Sonderschulprojekt im Museum und im Internet (Kerstin Gabriel-Jeßke)